



Wie prägt Sprache unsere Vorstellungen? – Wirkungsabsichten von Medientexten untersuchen

Mit anderen Augen betrachten – Mittel der Fremddarstellung

Wie entsteht unser Bild von Menschen, Tätigkeiten oder Themen, wenn andere sie in Medien darstellen? Mediale Fremddarstellungen können unterschiedliche Formen annehmen - etwa journalistische Texte oder politische Reden. Auch hier tragen Perspektive, Wortwahl und Textsorte dazu bei, wie das Dargestellte wirkt und wahrgenommen wird.

AUFGABE 1 ★

Auf Arbeitsblatt 1 hast du dich mit Selbstdarstellungen beschäftigt und eine eigene Definition dazu erarbeitet. Nun geht es um Darstellungen durch andere.

- Was versteht man unter einer Fremddarstellung? Notiere eine Definition.
- Welche Absichten kann eine Fremddarstellung haben? Nenne mindestens drei mögliche Ziele.
- Vergleiche deine Definitionen und Überlegungen zu den Zielen von Selbst- und Fremddarstellung.

AUFGABE 2 ★ ★

Im Folgenden arbeitest du mit journalistischen Texten. Lies dir dazu den Info-Kasten durch:



Journalistische Texte informieren über Themen, Ereignisse oder Menschen. Sie erscheinen zum Beispiel in Zeitungen, Zeitschriften, Online-Medien oder im Radio. Journalistinnen und Journalisten **recherchieren Informationen**, wählen sie aus und stellen sie in einem Beitrag dar. Dabei nutzen sie häufig verschiedene Quellen und Stimmen (Zitate).

Je nach Textsorte verfolgen Beiträge unterschiedliche Ziele: Eine Nachricht berichtet knapp über ein Ereignis, eine Reportage schildert Eindrücke und Erlebnisse, ein Kommentar bewertet ein Thema. Auch Interviews und Porträts sind journalistische Formen.

Medien unterscheiden sich in Zielgruppe, Stil und journalistischem Anspruch. Auch seriöse Medien wählen Schwerpunkte und Perspektiven aus.

Lies dir jetzt beide Texte gründlich durch. Achte darauf, welche Informationen, Stimmen und Formulierungen eingesetzt werden. Werte anschließend die Fremddarstellung des Gerüstbaus und Bauingenieurwesens fragengeleitet aus und begründe deine Antworten jeweils mit konkreten Belegen aus den Materialien. Berücksichtige dabei nicht nur, was über die Berufe gesagt wird, sondern auch, wie die Berufe dadurch dargestellt werden. Vergleiche abschließend deine Analyseergebnisse beider Texte.



Der Spiegel:
Berufseinstieg als
Bauingenieur

Deutschlandfunk
Kultur: Arbeit als
Gerüstbauer

- Woher stammen die Informationen aus dem Text? Werden Personen zitiert (z. B. Fachleute, Auszubildende, Studierende)? Was sagen sie über den Beruf?
- Welche Chancen und Herausforderungen des Berufs werden genannt? Wie werden die Berufe dadurch charakterisiert?
- Welche Aussagen zur Zukunft werden gemacht? Beachte dabei auch, wann der Artikel erschienen ist.
- Wie werden die Zukunftsaussagen formuliert? Beziehen sich die Aussagen auf die persönliche Entwicklung oder die Zukunft des Berufs insgesamt? Werden sie als Tatsache, Einschätzung oder Forderung formuliert? Welche Wirkung wird dadurch erzielt?
- Welche sprachlichen Besonderheiten fallen dir auf (Wortwahl, Erzählweise, direkte Rede, Fachbegriffe)? Wie wirkt der Text dadurch – z.B. sachlich, persönlich, warnend, ermutigend?
- Warum glaubst du, wurde der Text so geschrieben? Welches Interesse könnte der Autor bzw. die Autorin gehabt haben? Beachte dabei auch die journalistische Darstellungsform, das herausgebende Medium und die jeweilige Textsorte.



AUFGABE 3 ★ ★

Im Folgenden arbeitest du mit einem politischen Text. Es handelt sich um Zitate aus der Rede des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier anlässlich des 75. Gründungsjubiläums des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks e.V. und 125 Jahre Handwerkskammern.



Politische Reden können unterschiedliche Ziele haben: Sie informieren, erklären politische Zusammenhänge, nehmen Stellung, wollen überzeugen oder rufen zum Handeln auf. Reden von Politiker:innen und Politikern greifen häufig **politische Ziele und Grundsätze ihrer Parteien** auf.

Der Bundespräsident hat eine besondere Rolle: Er führt sein Amt überparteilich und spricht nicht als Vertreter einer bestimmten Partei. Seine Verantwortung gilt allen Menschen in Deutschland. Überparteilich bedeutet aber nicht, dass eine Rede völlig neutral oder ohne beabsichtigte Wirkung ist. Der Bundespräsident kann in seinen Reden eine **Haltung zeigen, auf Probleme aufmerksam machen** oder **zum Nachdenken und Handeln anregen**.

Achte immer darauf, an wen sich die Rede richtet, welches Ziel sie verfolgt und welche Haltung, Argumente und sprachlichen Mittel die Wirkung prägen.

In seiner Rede spricht Frank-Walter Steinmeier nicht über einzelne Berufsbilder, sondern allgemein den Stellenwert von Ausbildung und Studium. Werte die Zitate fragengeleitet aus und nenne dabei konkrete Belege aus dem Material.

- In welchem Rahmen und vor welchem Publikum wurde die Rede gehalten?
- Welche Auswirkung hat das auf Inhalt und Sprache der Rede?
- Wie wird das Publikum angesprochen und wie wirkt das (z.B. sachlich, persönlich, emotional, auffordernd)?
- Welche Aussagen werden über Handwerk, berufliche Ausbildung und Studium sowie über deren Chancen, Probleme und Zukunft gemacht?
- Fasse die Kernaussage des Redners zur Ausbildung einerseits und zum Studium andererseits kurz zusammen.
- Mit welchen Argumenten oder Beispielen belegt er seine These? Welche Gegenargumente werden während der Rede entkräftet?
- Welche rhetorischen Mittel setzt er ein? Welche Wirkung erzielen sie?
- Wovon soll das Publikum überzeugt werden und welche Haltung soll es gegenüber Handwerk und beruflicher Ausbildung entwickeln?
- Wie überzeugend findest du die Rede? Begründe deine Einschätzung.

Absatz 1

[...] „Das Interesse an Handwerksberufen und insbesondere an gewerblich-technischer Ausbildung war zuletzt über Jahre rückläufig. Daran sind wir aus der älteren Generation nicht ganz unschuldig. Im Zuge der Akademisierung der Berufswege hatten viele Eltern die Sorge, sie enthielten ihren Kindern etwas vor, wenn sie sie nicht übers Abitur ins Studium schickten. Viele Jugendliche wiederum mögen die Sorge gehabt haben, dass die berufliche Ausbildung schon das Ende ihrer Karriere sein könnte. Dazu kam die Befürchtung, im Handwerk nicht genug zu verdienen. Beide Befürchtungen entbehren heute jeder Grundlage. Für ganz viele ist heute die berufliche Ausbildung eine optimale Einstiegsqualifikation, aber auch die Chance weiterzugehen. Übergänge in andere Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten sind viel fließender, als die meisten Eltern das vor Augen haben. Und die Einkommen im Handwerk können heute mühelos mit den Gehältern mithalten, die nach dem ein oder anderen Bachelor-Studium auf dem Arbeitsmarkt geboten werden.

Will sagen: Berufliche und akademische Ausbildung sind gleichwertig – das hören Sie in vielen Reden. Aber ja: Auch wenn es so sein sollte, das wirklich zu erreichen, das ist ein langer Weg. Die Öffnung der Begabtenförderungswerke für Auszubildende oder das Aufstiegs-BAföG, was auch ein Aufstiegs-Meister-BAföG ist, sind ermutigende Schritte in die richtige Richtung. Natürlich brauchen wir in Deutschland Mathematik-Master. Aber wir brauchen auch Mechatronik-Meister und -Meister:innen!“ [...]

**Absatz 2**

[...] „Das Handwerk braucht Auszubildende und Fachkräfte. Um mal ein Beispiel zu nennen: Allein die klimarelevanten Gewerke – also eine der Zukunftsbranchen – brauch[en] bis 2030 rund 100.000 zusätzliche Fachleute.

Gegen diesen Fachkräftemangel helfen drei Dinge: Erstens brauchen wir die Wertschätzung in der Öffentlichkeit, in der deutschen Gesellschaft, die die berufliche Ausbildung verdient; zweitens müssen wir die Potenziale der hier lebenden Jugendlichen ausschöpfen durch Werbung für hochattraktive und moderne, gut bezahlte Berufe; und drittens wird es auch nicht gehen ohne Menschen, die von woanders zu uns kommen. Das ist für das Handwerk nichts Neues! Viele derjenigen, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten ihre Heimat verlassen haben und bei uns Arbeit gefunden haben, haben sie wo gefunden? Sie haben sie im Handwerk gefunden. Das Handwerk hat Erfahrung mit der Integration durch Arbeit und weiß: Wenn Menschen aus anderen Ländern zu uns kommen, dann brauchen sie nicht nur eine Stelle, sie müssen sich in Deutschland auch willkommen fühlen, sonst bleiben sie nicht. Hetze gegen Menschen mit Migrationsgeschichte dürfen wir nicht dulden! Wir müssen ihr entschieden entgegentreten. Sonst schadet das auch dem Wirtschaftsstandort Deutschland!“ [...]

Absatz 3

[...] „Das Handwerk steht in besonderer Weise für die vielen Stärken unseres Landes. Sie alle schrauben, hämmern, sägen, löten, planen und entwickeln den Weg zu einer lebenswerten Zukunft. Sie alle helfen mit, die großen Aufgaben unserer Zeit zu meistern, ob es um die Digitalisierung geht, um neue Technologien oder den Umbau hin zur Klimaneutralität. Sie alle sind ein wichtiger Grund dafür, dass wir in Deutschland trotz Krise selbstbewusst und zuversichtlich nach vorn schauen können.“ [...]

Ausschnitte aus der Rede von Frank-Walter Steinmeier zum 75. Gründungsjubiläum des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks e.V. und 125 Jahre Handwerkskammern. Juni 2025. Quelle: <https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2025/06/250612-Festakt-ZDH-Handwerk.html>

AUFGABE 4 ★ ★ ★

- a) Vergleiche abschließend die hier analysierten Fremddarstellungen (journalistisch und politisch) mit den Selbstdarstellungen von Arbeitsblatt 1. Gehe auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede ein. Betrachte dabei:
- die Zielgruppe und Intention,
 - den Arbeitsalltag,
 - die Anforderungen, die man für den Beruf mitbringen sollte,
 - die Chancen und Herausforderungen im Beruf einerseits und im Studium bzw. der Ausbildung andererseits,
 - die Zukunftsaussichten der Berufe,
 - die erzielte Wirkung der Berufe.
- b) Fasse anhand deiner Ergebnisse aus Aufgabe 4a zusammen, worin sich Selbst- und Fremddarstellung allgemein unterscheiden können. Vergleiche sie mit deinen Annahmen aus Aufgabe 1.
- c) Erörtere, welche Vor- und Nachteile Selbst- und Fremddarstellungen für die Meinungsbildung haben können. Beziehe die journalistischen und politischen Texte sowie die Selbstdarstellungen aus Arbeitsblatt 1 ein und stütze deine Überlegungen auf konkrete Beispiele aus den Texten.